

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Sonderausgabe, November 2019



Alle Kinder haben die gleichen Rechte!
Zahlreiche Beiträge zum Thema aus den Werkstätten der
Demokratiewerkstatt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

**MITMACHEN,
MITBESTIMMEN,
MITGESTALTEN**

von Elisabeth Schindler

Liebe Leserinnen, liebe Leser, am 20. November 1989 wurde die „Konvention über die Rechte des Kindes“ von der UN-Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen. Damit feiert der wichtigste internationale Vertrag zu den Kinderrechten in diesem Monat sein 30-jähriges

Bestehen. Wir feiern gerne mit und widmen den weltweiten Kinderrechten dieses „Extrablatt“! Die in der Konvention festgeschriebenen Grundprinzipien schützen und garantieren die Entwicklung von Kindern, deren gesellschaftliche Partizipation und generell das Kindeswohl. Das Verbot der Diskriminierung sorgt dafür, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben, ungeachtet von Geschlecht, Hautfarbe, Behinderung, Staatsangehörigkeit oder dem Vermögen der Eltern.

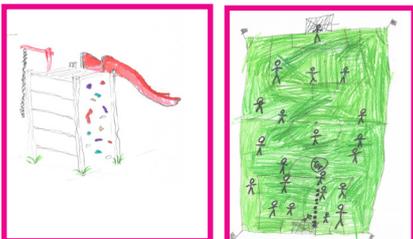
Damit die Kinderrechte geschützt und genutzt werden, ist es in einer Demokratie auch wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen. Wie und wo können wir mitbestimmen? Welchen speziellen Schutz genießen wir? – Diese und viele andere Fragen werden im Rahmen unseren Werkstätten diskutiert und bearbeitet. Die vorliegende Ausgabe versammelt nun anlässlich des Jubiläums zahlreiche Beiträge der Schülerinnen und Schüler zu ihren Kinderrechten.

ALLE (KINDER) HABEN RECHTE

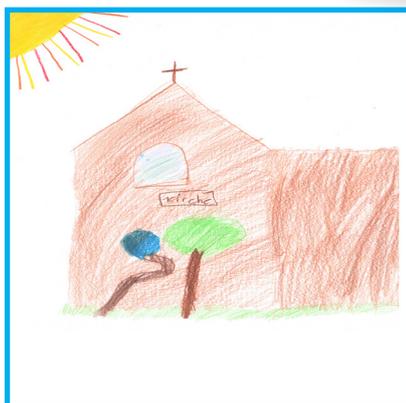
Sebastian (10), Caspar (9), Isabel (9), Sophie (9) und Adam (9)

In unserem Artikel erklären wir euch etwas über die Rechte der Menschen.

Jeder Mensch hat von Geburt an die gleichen Rechte. Das steht in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die haben die Vereinten Nationen (auf engl. UNO) im Jahr 1948 aufgeschrieben. Drei Jahre zuvor war der Zweite Weltkrieg zu Ende. Viele Länder haben die Menschenrechte in ihre Grund- und Verfassungsgesetze aufgenommen. Es gibt leider trotzdem Länder, in denen die Menschenrechte nicht eingehalten werden. Es gibt auch **eigene Kinderrechte**, weil Kinder abhängig sind von Erwachsenen und besonderen Schutz brauchen. Wir haben wichtige Rechte aufgezeichnet. Besonders betreffen uns das Recht auf Freiheit, Bildung, Religionsfreiheit und das Recht auf Freizeit und Spiel.



Das Recht auf Spiel und Freizeit ist für Kinder besonders wichtig.



Das Recht auf Religionsfreiheit: Seine Religion soll man leben dürfen.



Das Recht auf Bildung bedeutet, dass wir lernen dürfen.

UNSERE RECHTE

Lara (9), Nina (9), Emma (9), Caroline (10) und Eszter (9)

Kinderrechte sind Rechte, die für alle Kinder gelten sollen. Leider werden sie manchmal nicht eingehalten. In unserer Demokratie Österreich muss man sich aber daran halten, sonst kann man bestraft werden. Dazu haben wir Fotos und Zeichnungen gemacht.

Kinderrechte sind da, damit wir Kinder besonders geschützt werden. Sie geben uns auch Möglichkeiten, was wir machen dürfen und was uns zusteht. Die allgemeinen Menschenrechte gibt es schon etwas länger - sie gelten natürlich auch für uns Kinder. Wir haben uns überlegt, welche Rechte wir haben und einige wollen wir kurz erklären.

- Recht auf Leben: Leben bedeutet für uns Kinder, sich frei und ohne Angst zu bewegen.
- Recht auf Nahrung: Nahrung ist für Kinder sehr wichtig, damit sie wachsen und stark werden.
- Recht auf Bildung: Kinder brauchen Bildung, um mit vielen Chancen ausgerüstet, erwachsen zu werden.
- Recht auf Freizeit: Freizeit ist für Kinder sehr wichtig, um die Welt kennen zu lernen und sich zu erholen.
- Recht auf Partizipation: Es ist gut, dass auch Kinder mitbestimmen dürfen.
- Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit: Auch Kinder dürfen ihre Meinung sagen und sich informieren.
- Recht auf Schutz vor Kinderarbeit: Kinder sollen nicht zur Arbeit gezwungen werden können.



Recht auf Spiel und Freizeit



Recht auf Bildung



Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit, Nahrung und Partizipation

VERFASSUNG UND MENSCHENRECHTE

Christopher (15), Silvia (14) und Alexander (13)

Das **Bundes-Verfassungsgesetz** ist eine Sammlung der grundlegenden Gesetze in Österreich. Sie besteht zum Beispiel aus den Aufgaben der demokratischen Republik Österreich als Bundesstaat mit neun Bundesländern. Es sind darin z.B. die Menschenrechte, zentrale Bestimmungen der Kinderrechtskonvention, die österreichische Neutralität, die Gewaltenteilung, das Wahlrecht und die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung enthalten. Alle neuen Gesetzen dürfen den Verfassungsgesetzen nicht widersprechen. In dieser Verfassung steht z. B., dass Österreich neun Bundesländer hat, wer das Wahlrecht hat und welche PolitikerInnen für welche Aufgaben zuständig sind. Es steht auch drinnen, welche Aufgaben die Bundesländer haben. Falls Verfassungsgesetze geändert werden müssen, muss im Parlament die Abstimmung eine 2/3 Mehrheit erhalten.



Die Menschenrechte

Die Menschenrechte sind wichtige Gesetze, die auch in der österreichischen Verfassung festgelegt sind. Diese wurden von der UNO (United Nations Organization {deut.} Vereinte Nationen) 1948 beschlossen. Die Menschenrechte haben auch frühere Versionen gehabt. 1789 wurde zum Beispiel in Frankreich eine Verfassung verordnet, welche die „Französische Erklärung für Menschen- und Bürgerrechte“ heißt. 1791 haben die USA ihre Verfassung ins Leben gerufen, die sogenannte „Bill of Rights“ Verfassung. Am 24. Oktober 1945 wurde die UNO gegründet. Die UNO hat die Menschenrechte niedergeschrieben - in der UN-Menschenrechtskonvention. Seit dem 19. Juni 2006 wird die Einhaltung der Menschenrechte von der UN-Menschenrechtskommission überwacht. Wir haben uns drei wichtige Beispiele der UN-Menschenrechtskonvention ausgesucht:

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 3: Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person

Artikel 6: Jeder Mensch hat überall Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson.

Die Kinderrechtskonvention

Es gibt auch eigene Kinderrechte. Am 20. November 1989 wurde die Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Die Kinder haben seit 1989 eine eigene, von der UNO verfasste Konvention. Seit 2011 sind wesentliche Kinderrechte auch in der österreichische Verfassung verankert.

Kinderrechte sind z.B. folgende Rechte:

Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht; das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit; das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Bildung und Ausbildung. Im Originaltext gibt es 50 weitere Artikel.



Die Menschenrechte und Kinderrechte stehen in der österreichischen Verfassung!

STARKE RECHTE FÜR ALLE KINDER

Miriam (14), Fruzsina (14), Pia (14) und Leonie (14)



Kinder sind noch nicht so stark und brauchen daher starke Rechte.

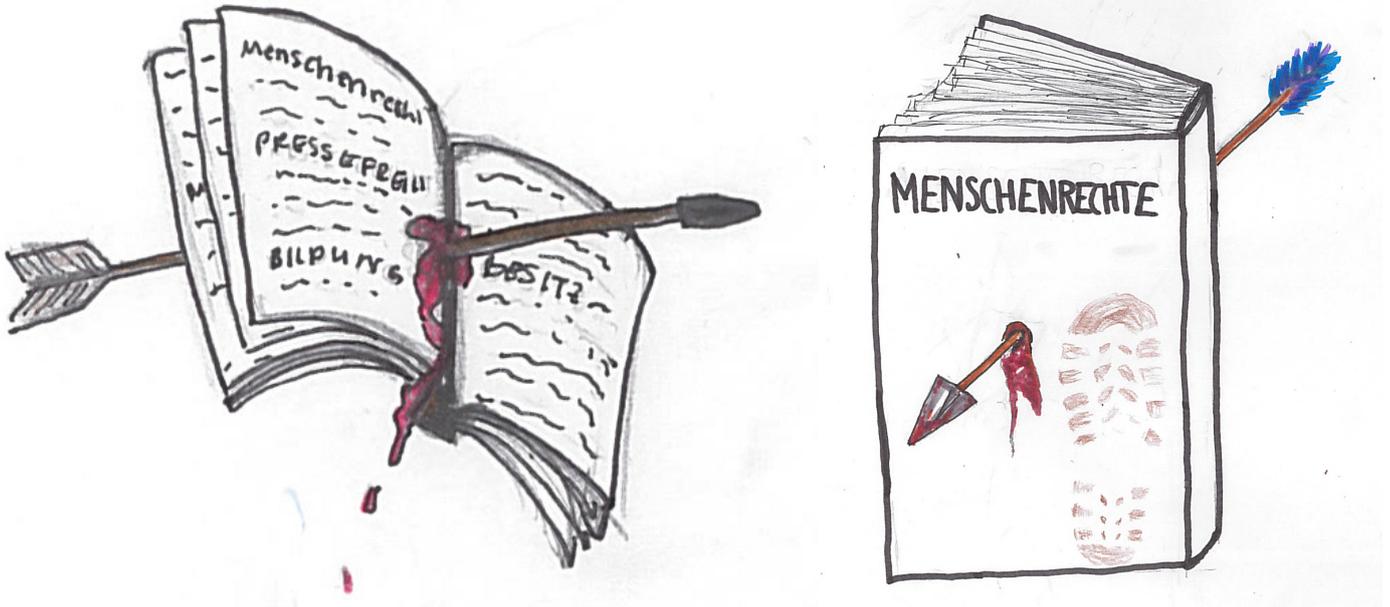
„Alle Rechte gelten ausnahmslos für jedes Kind“ - so die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Doch leider gibt es immer wieder Schwierigkeiten in der Umsetzung im Alltag. Und manche Länder, wie zum Beispiel die USA, haben die UN-Kinderrechtskonvention nicht unterschrieben. Es wäre aber notwendig. Kinder sind noch nicht stark genug, für sich selbst einzutreten und ihre eigene Meinung durchzusetzen. Außerdem sind vor allem jüngere Kinder schutzbedürftig, weil sie erst ihre eigenen Erfahrungen machen und lernen müssen, wie man sich wehrt. Um Kinderrechte einzuhalten, ist aber auch die Mitwirkung der Erwachsenen wichtig. Die Kinder sind schließlich die nachfolgende Generation. Wir finden, Erwachsene sollten Kinder akzeptieren, respektieren und unterstützen. Außerdem braucht

jedes Kind eine Bezugsperson, mit der es vieles bereden kann. Nur wenn Erwachsene und Kinder zusammenhalten, kann sich die Idee der Kinderrechte durchsetzen.



MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Chiara (14), Sasa (14), Julia (15), Anna (15) und Leonie (14)



Die Verletzung der Menschenrechte ist ein Thema, welches jede/n betrifft, denn es passiert tagtäglich und überall.

Als Menschenrechte werden Rechte bezeichnet, die jedem Menschen gleich zustehen, jedoch ist es noch ein langer Weg bis zur vollständigen Verwirklichung.

Es gibt „kleinere“ und „größere“ Menschenrechtsverletzungen. In Österreich sind wir meist mit den weniger gravierenden Verstößen konfrontiert, wie zum Beispiel Mobbing oder Diskriminierung. Im Sektor „Beruf“ mangelt es oft an Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Frauen dürfen früher als Männer in die Pension gehen, obwohl Männer eine niedrigere Lebenserwartung haben, und noch immer gibt es Ungleichheiten zwischen den Gehältern. In Österreich sind es eben diese kleineren Verletzungen der Menschenrechte, die uns oft nicht auffallen, aber trotzdem bekämpft werden müssen.

International gesehen gibt es allerdings wesentlich größere Probleme: Die Missachtung der Meinungs- oder Pressefreiheit ist nicht nur in Diktaturen wie Nord-Korea ein Problem, sondern z. B. auch in Russland, wo die eigentlich demokratische Regierung die Medien zensiert. Auch Sklaverei ist

ein aktuelles Problem, darunter fällt beispielsweise Zwangsprostitution oder Menschenhandel. Die weltweiten Verletzungen der Menschenrechte in puncto Gleichberechtigung sind tiefgehend. Denn in Saudi Arabien haben die Frauen noch nicht einmal das allgemeine Wahlrecht und in einigen Ländern ist Zwangsheirat allgegenwärtig.

Menschenrechte sind solch eine lebensnotwendige, essentielle Sache, dass das Einhalten nicht auf Freiwilligkeit beruhen darf!



MENSCHENRECHTE

Tobias (13), Anna (13), Anna (12), Michael (13) und Amelie (12)

Menschenrechte? Wer wissen will, wozu es sie gibt, kann in diesem Artikel mehr erfahren.

Menschenrechte spielen für alle Menschen eine wichtige Rolle. Die Menschenrechte sind in unserer Gesellschaft oft diskutiert und erweitert worden. Sie umfassen bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechtsansprüche.

Wieso braucht man Menschenrechte?

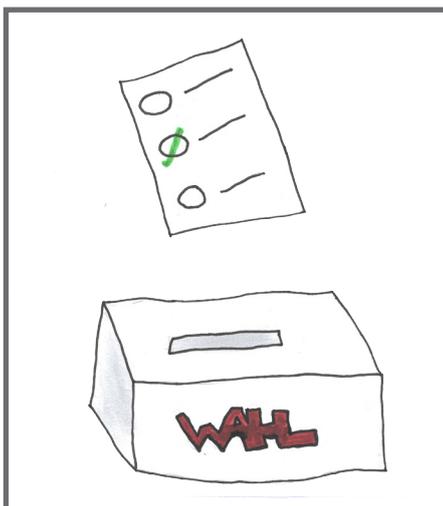
Um die Macht der einzelnen Menschen im Gleichgewicht zu halten, braucht man Gerechtigkeit und Gleichheit. Gleichheit bedeutet, dass jede/r die gleichen Rechte hat. Die Macht soll gerecht aufgeteilt werden und jede/r darf mitbestimmen und zu einer Meinung stehen dürfen. Die Menschenrechte sorgen dafür, dass nicht die Reichsten und die Stärksten immer die Macht haben, sondern die Macht soll auf alle Menschen gleich aufgeteilt werden.

Das Wahlrecht, die Versammlungsfreiheit, die Meinungsfreiheit, der Schutz vor Sklaverei und vor Folter sowie **Kinderrechte**



gehören unserer Meinung nach zu den wichtigsten Menschenrechten der Welt. Das sind auch wichtige Kennzeichen der Demokratie! Demokratie bedeutet, dass jede/r mitbestimmen und jede/r

zu seiner eigenen Meinung stehen darf, ohne Angst vor Unterdrückung haben zu müssen. Mit den Menschenrechten schützt die Demokratie auch die Schwächeren.



WAS SIND KINDERRECHTE?

Fabian (12), David (11), Georg (12), Yvonne (12) und Lara (12)



Bei uns geht es heute um Kinderrechte

Die UNO hat durch die Kinderrechtskonvention seit dem 20. November 1989 z. B. Kinderarbeit verboten. Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der Welt. Es gibt Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte. Schutzrechte sind dafür zuständig, dass Kinder Schutz und ein Dach über dem Kopf haben. Förderrechte sind, wenn z. B. jemand behindert ist und immer Unterstützung braucht. Beteiligungsrechte sind, wenn Kinder ein Recht auf Beteiligung und Bildung haben. Wir finden, dass es eine gute Entscheidung war, spezielle Kinderrechte zu bestimmen. Jedes Kind hat ein Recht auf eine gute Zukunft und eine gute Ausbildung.

Wir durften die Parlamentarierinnen Mag. Daniela Gruber-Pruner und Anneliese Kitzmüller interviewen.

Unsere Gäste erklärten uns, dass Kinder die Kindheit auskosten sollen. Manche Kinder müssen für ihre Familie arbeiten, um sie zu versorgen. Es gibt übrigens auch einen internationalen Tag gegen Kinderarbeit.



Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt.



Ich habe ein Recht auf Schule!!!



GLEICHE RECHTE FÜR ALLE

Steffi (9), Alessia (9), Steven (9), Gabriel (10) und Hannah (10)



Menschenrechte schützen Menschen. Sie besagen, dass alle gleich, und damit fair behandelt werden sollen.

Jeder Mensch ist gleich viel wert, er soll frei sein können und in Frieden leben. Man soll Meinungsfreiheit haben. Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Es soll keine Sklaverei geben. Kinderrechte sind ein Teil der Menschenrechte. In ihnen steht z.B., dass Kinder in die Schule gehen dürfen, dass sie nicht arbeiten müssen und dass sie ein Recht auf Privatsphäre haben. Kinder dürfen keine Soldaten sein. Menschenrechte gibt es, weil sie wichtig sind. Sie sagen, dass jede/r Rechte hat, auch die, die sich selbst nicht so gut dafür einsetzen können, z.B. Obdachlose, arme

Leute, Behinderte und Kinder. Diskriminierung ist nicht erlaubt - jeder Mensch darf so sein, wie er/ sie ist, wie er/sie will. Diskriminierung bedeutet, jemanden oder ganze Personengruppen schlecht zu machen, zu unterdrücken oder auszugrenzen. Wen trifft's? Manchmal werden behinderte Menschen, Leute aus anderen Ländern (Flüchtlinge), Menschen mit bestimmten Merkmalen (z.B. die Hautfarbe) benachteiligt oder ausgeschlossen. Sie halten sich daher vielleicht zurück und trauen sich nicht, ihre Meinung zu sagen - sie fühlen sich oft machtlos. In einer Demokratie sollen viele mitstimmen, daher wählen gehen und somit ihre Meinung vertreten.



Recht auf Bildung - ein Menschenrecht und auch Kinderrecht



Wir sind alle anders, doch alle haben wir die gleichen Rechte.

DIE GESETZE

Merlind (11), Simon (12), Milica (11), Sherry (11) und Arash (10)

Gesetze sind Regeln, die sagen, was man tun und nicht tun soll. Gesetze sind auch Rechte und Pflichten.

Ohne Gesetze würde es ein Chaos geben. Es würde den Menschen und den Tieren ohne Gesetze nicht gut tun. Es gäbe ohne Gesetze ein großes Durcheinander. Wenn man Gesetze bricht, dann wird man bestraft (z.B. Gefängnis- oder Geldstrafe). „Polizei-Gesetze“ gibt es, damit die Polizei weiß, was man tun soll, wie sie ihre Arbeit machen soll und was die Polizei darf. Das Gericht verurteilt die Menschen, die Straftaten begangen haben.



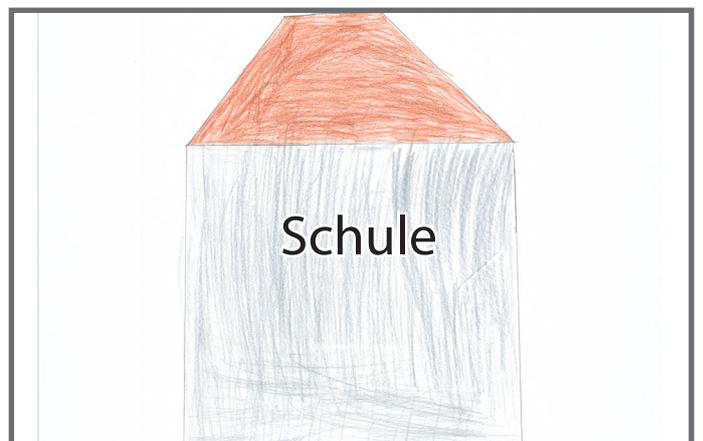
Dieser Hund wurde gequält, aber es gibt Gesetze, die das verbieten.



Es gibt auch Verkehrsregeln. Ohne Verkehrsregeln würden die Straßen komplett gefährlich sein und es würde viele Crashes geben.



Einige Kinderrechte gibt es in Österreich als Verfassungsgesetze, damit auch Kinder klare Rechte haben. Kinder brauchen auch ihre Rechte, damit sie auch irgendwann selbständig werden. Frau Krisper und Herr Schennach haben auch erzählt, dass Kinderrechte uns besonders betreffen.



Es gibt die Schulpflicht. Kinder müssen in Österreich neun Jahre zur Schule gehen. Um eine Matura zu machen, muss man zwölf oder dreizehn Jahre zur Schule gehen.

UNSERE RECHTE IN DER EU

Zoe (9), Vera (9), Felix (9) und Julius (9)

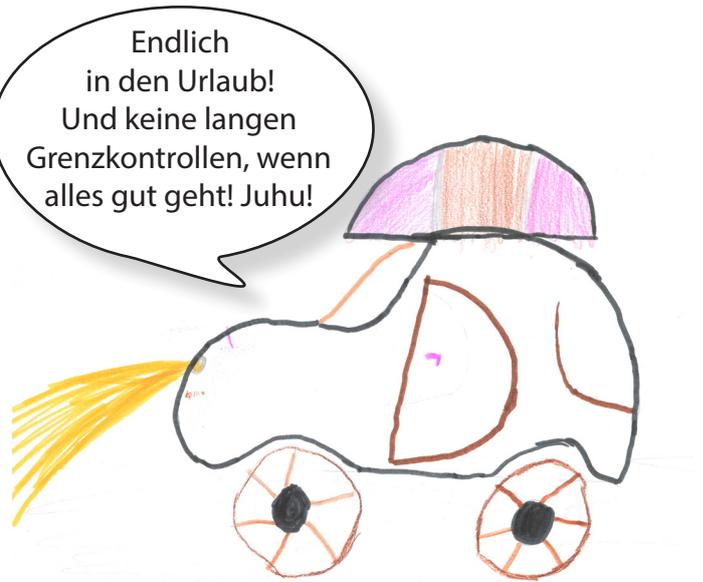
Wir erklären euch in diesem Artikel, was Rechte sind und welche Rechte wir als EU-BürgerInnen in der EU haben.

Ein Recht ist immer, dass man etwas tun oder haben darf. Rechte gelten für alle. Wir Kinder sollen alle die gleichen Kinderrechte haben. Zum Beispiel: Jedes Kind soll das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit haben. Oder: Jedes Kind soll das Recht auf eine Familie und ein sicheres Zuhause haben.

Wir als Menschen haben alle die gleichen Menschenrechte, einfach nur weil wir Menschen sind. Zum Beispiel das Recht, die eigene Meinung frei zu sagen. Als EU-BürgerInnen haben wir auch noch zusätzlich bestimmte Rechte.

Dazu haben wir drei Beispiele herausgesucht.

1. Wenn eine Europa-Wahl ist, haben wir das Recht zu wählen. Allerdings muss man mindestens 16 Jahre alt sein, wenn man als ÖsterreicherIn zur Wahl geht.
2. Man kann innerhalb der EU sehr leicht in ein anderes Land auf Urlaub fahren. Es gibt also Reisefreiheit. Das war früher nicht so einfach und schnell möglich und ist auch außerhalb der EU nicht so.
3. Man kann in der EU günstig mit dem Handy telefonieren.



Zum Flughafen...



Eine Wahlkabine und eine Wahlurne



Innerhalb der EU kann man billig telefonieren.

MENSCHENRECHTE

Mario (9), Felix (8), Marco (10), Lorenzo (8), Adele (8) und Alexa (8)

Menschenrechte sind Rechte, die jeder Mensch haben soll. Sie wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 1948 aufgeschrieben. Die Menschen wollten nach dem Zweiten Weltkrieg endlich Frieden haben. Es gibt Gesetze, die jede/r einhalten muss, sonst gibt es ein Chaos. Die Menschenrechte stehen auch im Gesetzbuch Österreichs. Es gibt auch eigene Kinderrechte, weil Kinder besonderen Schutz brauchen.

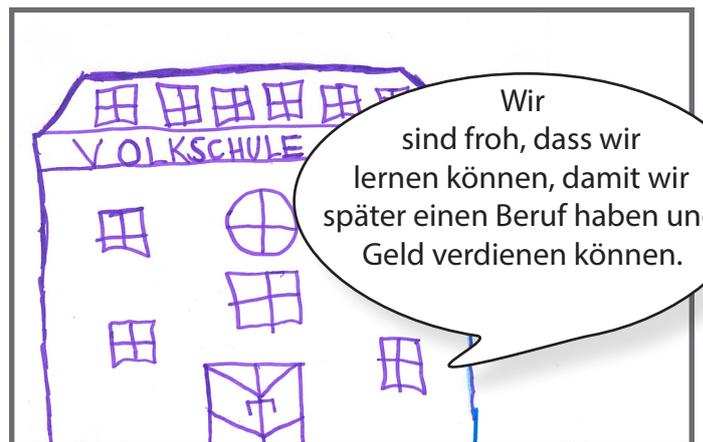
Wir haben einige Menschenrechte als Beispiel für Grundrechte für euch aufgezeichnet.



Als ReporterInnenteam haben wir heute gemeinsam einiges über Menschen- und Kinderrechte herausgefunden.



Das Recht auf Freiheit und freie Meinung.



Das Recht auf Bildung nutzen wir, wenn wir zur Schule gehen.



Das Recht auf Schutz vor Verletzungen und Geborgenheit in einem Zuhause.



Das Recht auf Spielen und Freizeit ist ein wichtiges Kinderrecht.

JEDE/R SOLL GEHÖRT WERDEN!

Hannah (10), Konstantin (9), Maximilian (9), Sophie (10) und Gabriel (9)



Meinungsfreiheit in einer Demokratie und Diktatur. In einer Demokratie darf man die Meinung sagen, in einer Diktatur nicht.

In unserem Artikel geht es um die Gerechtigkeit, dass die eigene Meinung gehört wird.

Meinungsfreiheit bedeutet, dass man seine eigene Meinung sagen darf, ohne befürchten zu müssen, dafür bestraft zu werden. Wenn ich meine Meinung nicht sagen darf, kann es sein, dass Dinge passieren, die ich nicht möchte. Ich kann dann nur schwer etwas dagegen tun!

Ohne Meinungsfreiheit kann man nur sehr schwer mitbestimmen. Österreich ist eine Demokratie und Meinungsfreiheit ist hier ein Grundrecht, Menschenrecht und Kinderrecht. Meinungsfreiheit ist ganz wichtig, damit die Menschen mitreden können. In einer Diktatur darf man die eigenen Meinung meistens nicht sagen. Dadurch kann man auch weniger mitbestimmen und mitreden.

Es gibt aber auch gewisse Grenzen bei der Meinungsfreiheit. Ich darf niemanden ausgrenzen und beleidigen. Ebenso darf man nicht zur Hetze aufrufen. Wenn man Leute beleidigt und gegen sie hetzt, kann passieren, dass sie nicht mehr mitreden wollen und ihre Meinung nicht mehr sagen. Durch Meinungsfreiheit gibt es Meinungsvielfalt. Es gibt viele unterschiedliche Meinungen.

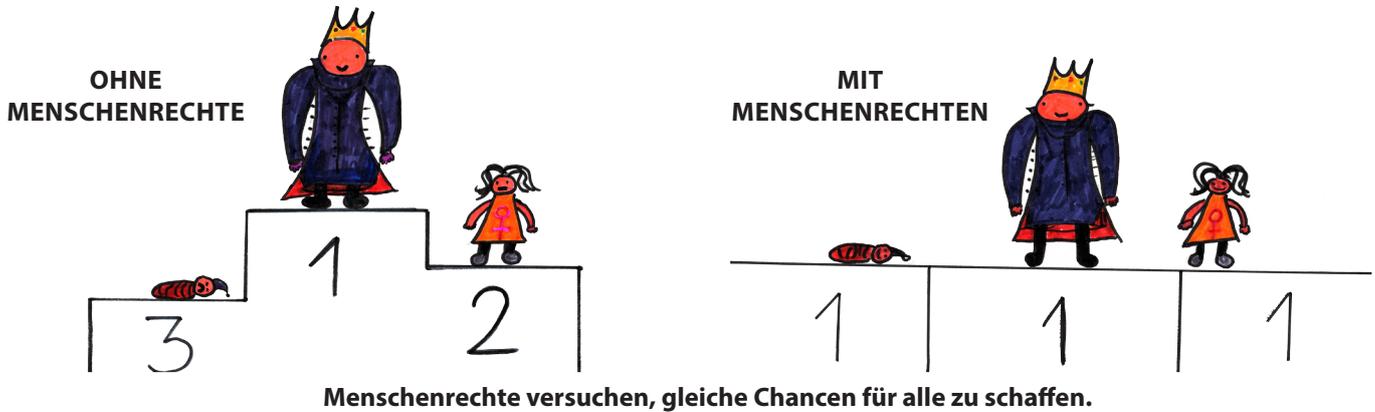
Wir finden, dass Meinungsfreiheit sehr wichtig ist.

Kinder haben auch eine eigene Meinung und wir haben auch gute Ideen. Wir möchten, dass wir gehört werden und unsere Meinung respektiert wird!



UN-MENSCHENRECHTE IN DER VERFASSUNG

Cedrik (13), Matthias (14), Ömer(16) und David (14)



In der Verfassung stehen die grundlegenden Gesetze eines Staates, auf denen er aufbaut. Es sind die Hauptgesetze eines Staates. Hier stehen auch die Grundrechte und die Gewaltentrennung. Die Verfassung regelt z. B. auch, was die Regierung machen darf. Jedes neue Gesetz muss den Regeln der Verfassung entsprechen. Der Verfassungsgerichtshof prüft dies.

In der österreichischen Verfassung steht z. B., wie das Staatswappen aussieht, welche Sprache Amtssprache ist und die immerwährende Neutralität. Die Menschenrechte sind ebenso in der Verfassung verankert. Sie sollen dafür sorgen, dass alle die gleichen Ausgangsbedingungen haben. Eine Idee der Menschenrechte gab es bereits 1789 in Frankreich. Aufgrund der französischen Revolution wollten die BürgerInnen ihre Rechte in einem Gesetz festlegen. 1789 entstand in den Vereinigten Staaten die Bill of Rights. Damit wollten die Amerikaner ihre Verfassung um 10 Zusätze erweitern. 1948 verkündete die UNO die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie ist für die UN-Mitgliedsstaaten juristisch nicht bindend. Am 20. November 1989 wurde im Rahmen der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft gesetzt. Ihre Einhaltung wurde zunächst von der UN-Menschenrechtskommission und seit 19. Juni von dem UN-Menschenrechtsrat überwacht.

Einer der Artikel der Konvention besagt, dass für jeden die Unschuldsvermutung gilt. Das bedeutet, dass jede/r das Recht hat, solange als unschuldig zu gelten, bis seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren nachgewiesen werden konnte. Ebenso darf keine schwerere Strafe, als die zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung angedroh-

ten Strafe, verhängt werden. In einem anderen Artikel steht, dass jeder Mensch das Recht auf sein Eigentum hat. Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden. Artikel 21 besagt, dass jeder Mensch das Recht auf ein allgemeines und gleiches Wahlrecht in seinem Land hat.

Die UN-Kinderrechtskonvention

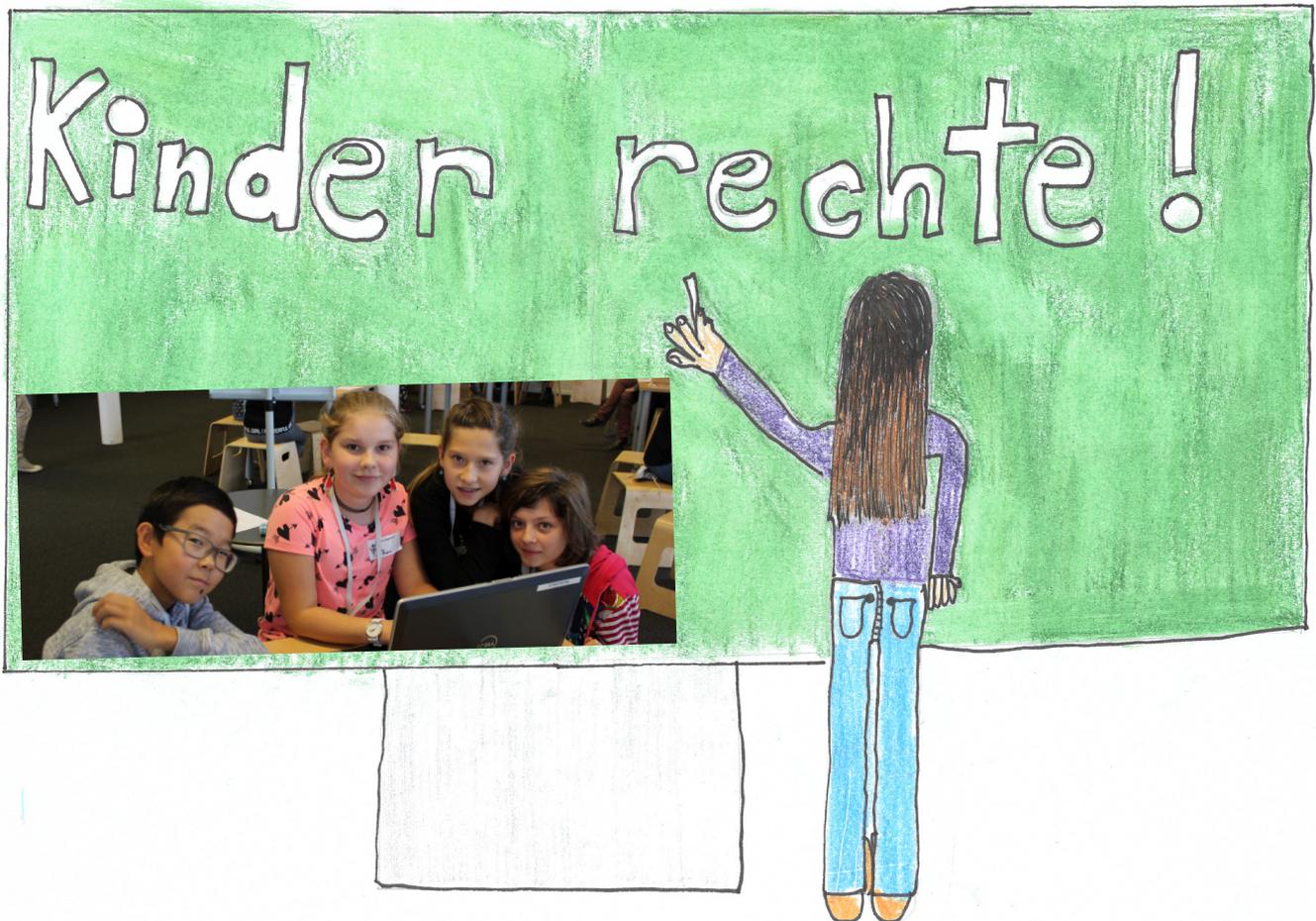
Die UN-Kinderrechtskonvention wurde bisher von allen UN-Konventionen am öftesten akzeptiert bzw. angenommen. Sie gilt in fast allen Ländern der Welt. Die UNICEF hat die wichtigsten Artikel zusammengefasst. Hier ein kurzer Auszug der Kinderrechte: Kinder haben das Recht auf Gleichbehandlung und Gesundheit sowie das Recht auf Bildung in Schulen. Außerdem haben sie das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung. Eines der wichtigsten Rechte ist das Recht auf eine Unterkunft und das Recht auf eine Familie. Außerdem haben Kinder das Recht auf Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung.



ALLE HABEN RECHTE

Valentina (12), Hanna (12), Johanna (11) und Dulguun (11)

In einer Demokratie haben die Menschen verschiedene Rechte. Rechte sind Gesetze, die eingehalten werden sollen. Rechte ermöglichen uns etwas oder schützen uns. Manchmal sind Rechte für bestimmte Gruppen von Menschen, z.B. Frauenrechte oder Kinderrechte.



Kinderrechte

Wir finden Kinderrechte wichtig! Es gibt eine Erklärung der Kinderrechte seit dem 20. November 1989, also genau seit 30 Jahren. Sie besteht insgesamt aus 54 Kinderrechten.

Kinderrechte sind z. B.:

- Das Recht auf Bildung: Schulen und Kindergärten besuchen können.
- Das Recht auf beide Elternteile: Bei einer Trennung der Eltern immer noch beide besuchen können.
- Das Recht auf eine eigene Meinung: Etwas sagen können und respektiert zu werden.
- Das Recht keiner Gewalt oder Ausbeutung ausgesetzt zu sein.

Das Recht auf Bildung

In unserer Zeit können wir in Österreich zur Schule gehen, Freizeit haben und später einmal einen Beruf unserer Wahl ausüben. Früher war das bei uns nicht so selbstverständlich. Da mussten Mädchen/Frauen schon sehr früh heiraten. Mädchen/Frauen mussten zu Hause oft den Haushalt schmeißen und die Männer gingen arbeiten. Zudem durften die Mädchen oft nicht zur Schule gehen und hatten eben wenig Recht auf Bildung. Die Buben/Männer mussten sehr oft den Beruf ihres Vaters ergreifen und dann eine ganze Familie ernähren. Heute gibt es für Frauen und Männer in einer Familie viel mehr Freiheit, wie man sich Beruf und Haushalt aufteilt.

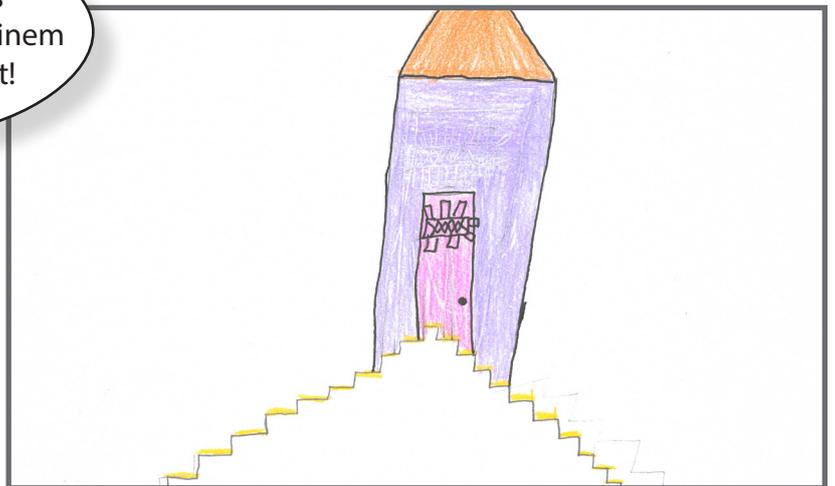
CHANCENGLEICHHEIT

Valerie (8), Marius (9), Melissa (9), Berfin (8), Nina (9) und Hannah (8)

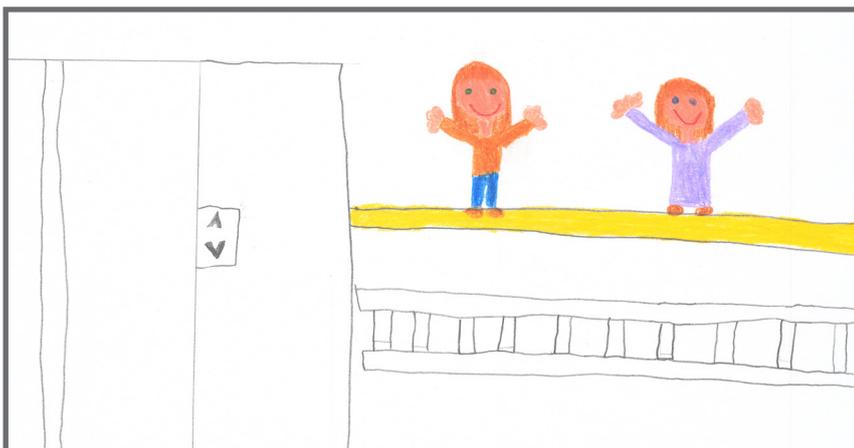
In einer Demokratie haben die Menschen viele Rechte. Gerechtigkeit ist in einer Demokratie sehr wichtig. Rechte helfen den Menschen in einer Gemeinschaft, gerecht zu sein. Es gibt verschiedene Rechte, zum Beispiel: Menschenrechte, Kinderrechte, Frauenrechte, Religionsrechte und so weiter. Diese Rechte sind dafür da, um uns zu schützen und damit wir glücklich leben können. Wenn alle Menschen die gleichen Rechte haben, ist das sehr gut. Das heißt aber noch nicht, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben. Manchmal hat jemand schlechtere Chancen. Zum Beispiel, wenn er/sie eine bestimmte Sprache nicht spricht oder eine körperliche Einschränkung hat. Wir haben dazu einen Comic gemacht.



**Das ist Lea. Lea hat sich das Bein gebrochen
Sie will heute ins Kino gehen.**



Das Kino ist für alle da, aber es hat viele Treppen. Lea kann mit den Krücken nicht raufgehen...



U-Bahn mit Aufzug

Damit Menschen wie Lea nicht ausgeschlossen oder benachteiligt werden, gibt es eigene Gesetze. Zum Beispiel muss es im öffentlichen Raum (z. B. öffentliche Verkehrsmittel, Ämter, Schulen, ...) Aufzüge oder Rampen geben, damit man nicht die Treppen nehmen muss. Es ist in einer Gemeinschaft wichtig, aufmerksam zu sein, ob jemand vielleicht schlechtere Chancen hat, sich zu beteiligen. Dann kann man auch etwas dagegen tun.

ALLE ANDERS-ALLE GLEICH?

Dion (10), Julian (10), Florentin (10), Lotti (9) und Anna (10)



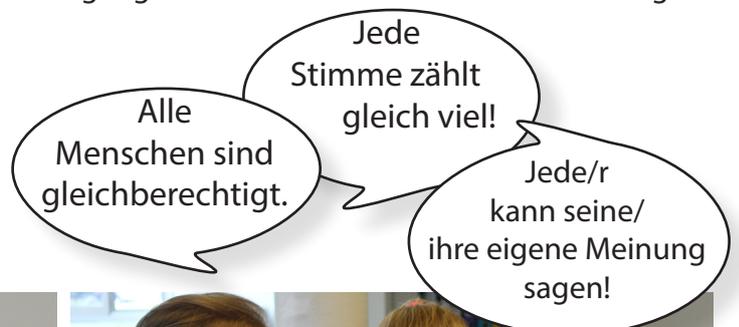
1000 und ein Unterschied: Vielfalt - wir sind alle Menschen, aber wir sind unterschiedlich und nicht gleich. Jede/r von uns hat andere Besonderheiten und Talente. Wir sind aber alle gleich viel wert. Das ist wichtig in einer DEMOKRATIE!

Wir sind vielfältig:

Was macht uns vielfältig und unterschiedlich? Verschiedene Religionen und Meinungen oder die eigene Lebenssituation, z. B. ob man reich oder arm ist. Und meine persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten unterscheiden mich von anderen. Jede/r hat seine/ihre (politische) Weltanschauung, vielleicht aus religiösen oder eben aus politischen Gründen. FreundInnen und Verwandte kommen unter Umständen aus anderen Ländern, haben andere Hautfarben und Eigenschaften. Jede/r hat andere körperliche Voraussetzungen oder spricht eine andere Sprache. Es gibt daher keinen Menschen, der gleich ist. Wir sind unterschiedlich!

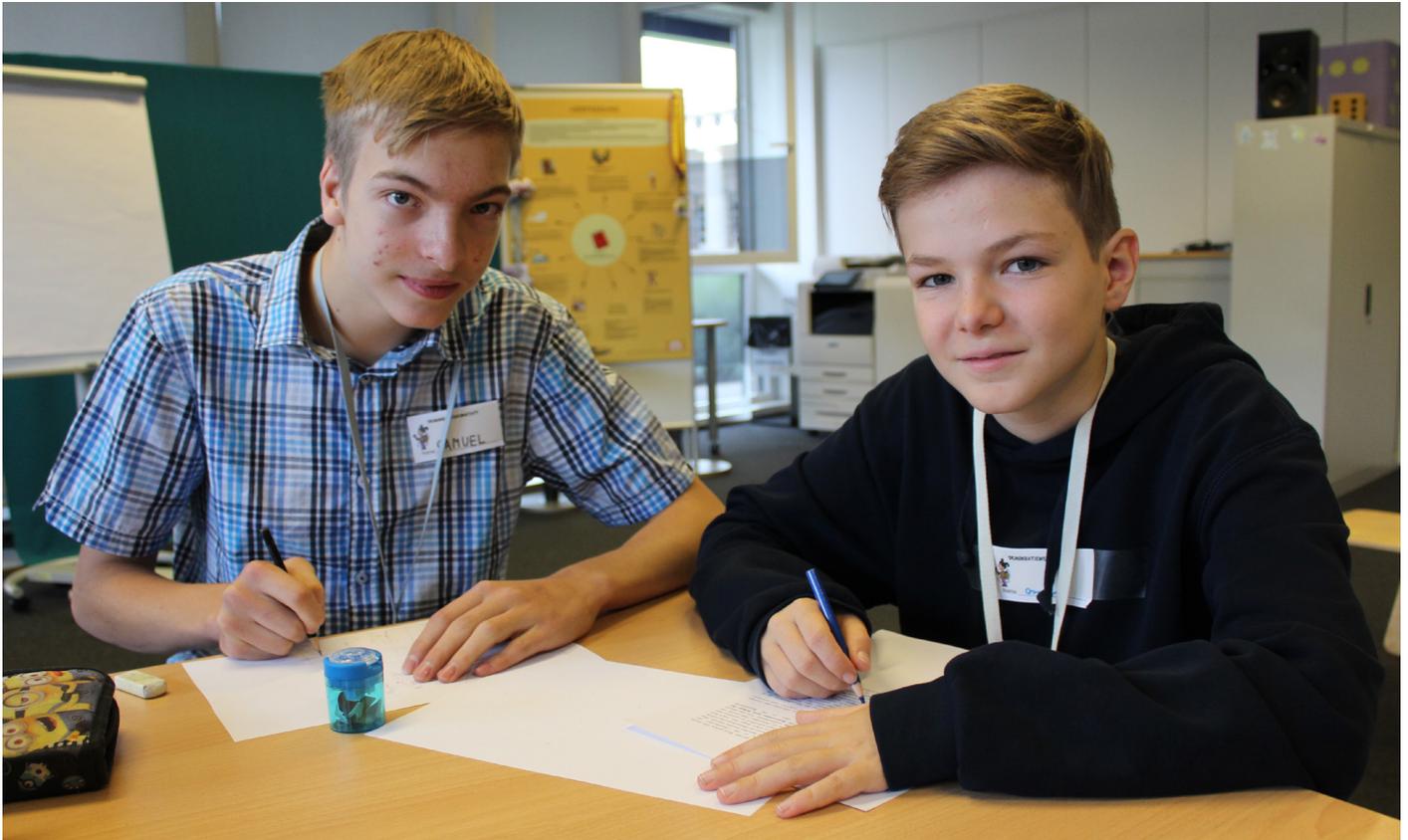
Warum ist Demokratie für Vielfalt wichtig?

In einer Demokratie sollen alle Menschen die gleichen Freiheiten haben, ihre Vielfalt auszuleben. Schulpflicht und die Verfassung sind daher auch Rechte für uns. SEID FROH SIE ZU HABEN! Eine Demokratie ist WICHTIG! Dort können wir unsere Meinung sagen und kommen dafür nicht ins Gefängnis.



RECHTE GEGEN UNGERECHTIGKEIT

Oscar (12) und Samuel (14)



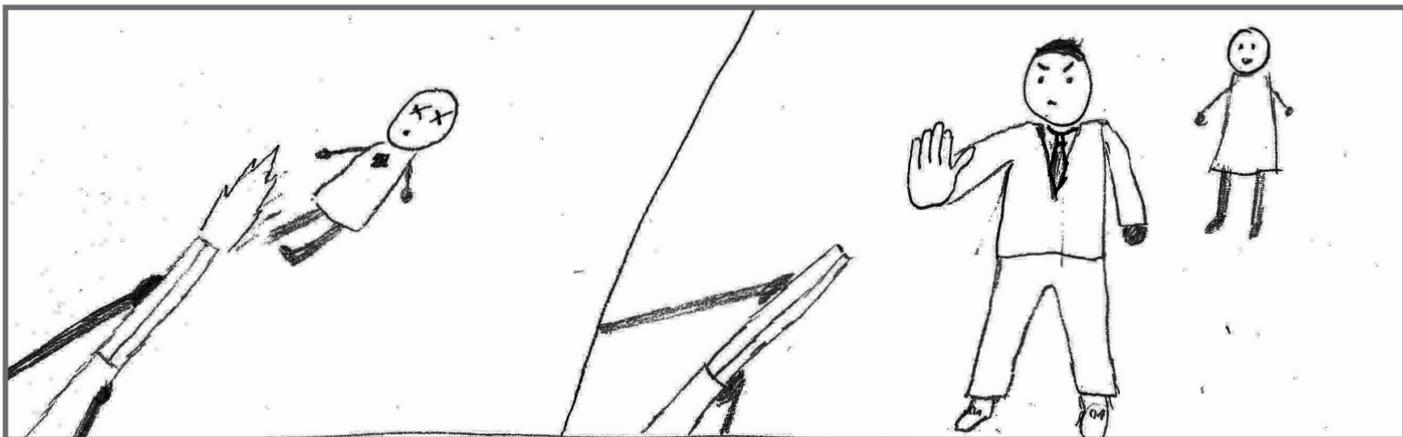
Menschenrechte sind Rechte, die für jeden Menschen auf der Welt gelten. Was Menschenrechte genau sind und was die EMRK damit zu tun hat, erklären wir euch in unserem Artikel.

Menschenrechte sind Rechte, die für jeden Menschen auf der Welt gelten. Egal, welche Hautfarbe, egal, wo und wann man geboren ist, die Menschenrechte gelten für alle. Menschenrechte müssen in ihrer Gesamtheit ausgeführt werden. Man kann nicht einfach eines auslassen und nicht befolgen. Die Menschenrechte wurden erstmals von der UNO aufgeschrieben. Es gibt heute unterschiedliche Menschenrechtskonventionen und Verträge. Eine ist z. B. die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Diese ist in Österreich gültig und ist auch im Verfassungsrang. Die Verfassung besteht aus den wichtigsten Gesetzen eines Landes. Jedes Land, in dem die EMRK gültig ist, kann die Menschenrechte auf nationaler Ebene ergänzen und ausweiten, aber darf das Mindestmaß dieser Regelungen nicht unterschreiten. Die EMRK ist ein rechtlich verbindender Vertrag, das heißt, die Länder müssen sich daran halten. Wenn man sie bricht, kann man vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte angeklagt werden.

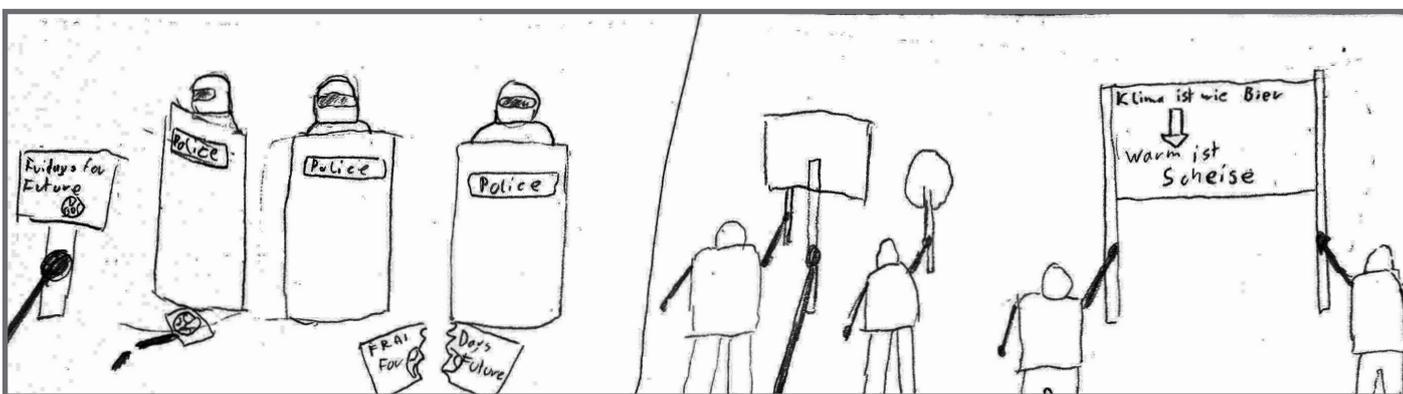
Die EMRK hat drei Abschnitte:

1. Katalog von Menschenrechten und Grundfreiheiten. Beispiele sind: Recht auf Leben, Freiheit der eigenen Meinung und Recht auf ein faires Verfahren.
2. Die Einrichtung und Funktionsweise des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR).
3. Enthält verschiedene erweiterte Bestimmungen. Durch die EMRK sind auch gewisse Dinge verboten, wie Folter, Sklaverei und Zwangsarbeit oder Diskriminierung. 1953 trat die EMRK in Kraft. Seither wurde sie erweitert und ergänzt.

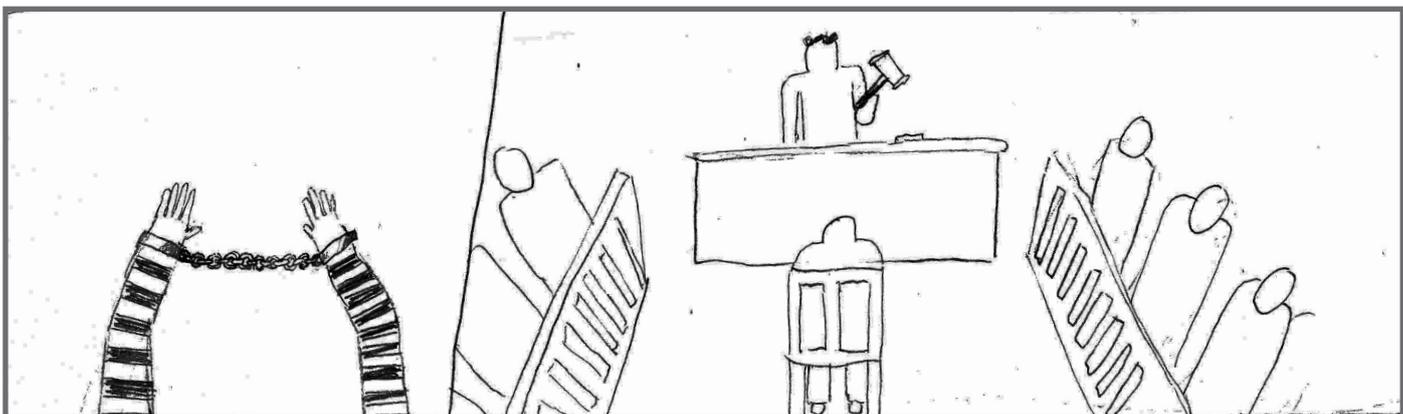
Menschenrechte sind wichtig, damit alle Menschen ein gewisses Maß an gleichen Chancen und Möglichkeiten haben. Sie sind auch wichtig, damit es in einer Gemeinschaft fair abläuft. Menschenrechte, wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, sind wichtig, damit es eine Demokratie gibt. In einer Demokratie sollen alle mitbestimmen und das funktioniert nur gut, wenn alle die gleichen Rechte haben.



Recht auf Leben



Recht auf Meinungsäußerung



Recht auf ein faires Verfahren



MENSCHENRECHTE

Abdul (8), Rodrigo (8), Vivi (8), Mia (8), Andrea (8) und Ronja (9)

Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen gelten.

Die UNO (Vereinte Nationen) hat 1948 dreißig verschiedene Menschenrechte in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aufgeschrieben. Sie gelten für alle Menschen auf der Welt. In der Kinderrechtskonvention (1989 verfasst) sind auch spezielle Rechte für Kinder aufgelistet.

Viele Länder haben die Menschenrechte in die Verfassung (oft auch Grundrechte genannt) aufgenommen. In Österreich sind auch etliche Kinderrechte in der Verfassung. Viele Einrichtungen kontrollieren,

ob die Menschenrechte eingehalten werden. Wir finden, dass alle Menschen gleiche Rechte haben sollen, egal in welchem Land sie auf die Welt kommen: ob in einem reichen Land oder in einem armen Land. Es sollte fair sein, dass die Leute, die in armen Ländern geboren sind, die gleichen Möglichkeiten wie wir haben. Uns geht es gut, aber auch in reichen Ländern gibt es Armut.

Es ist wichtig, dass es keine Diskriminierung oder Gewalt gibt. Es soll auch Glaubens-, Gewissens- und Meinungsfreiheit für alle geben, damit alle gleich behandelt werden.



Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit sowie elterliche Fürsorge



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.

Änderungen bis 11. November 2019 wurden berücksichtigt.

Anmeldungen für einen Besuch in der Demokratiewerkstatt:

Telefon: 01/40110-2930, E-Mail: demokratiewerkstatt@parlament.gv.at

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, VS Maria Frieden, Hardegasse 65, 1220 Wien

4C, VS Schukowitzgasse 89, 1220 Wien

4C, VS Roseggergasse 4, 2380 Perchtoldsdorf

1B, NMS Schopenhauerstraße 79, 1180 Wien

4B, NMS Hermannstraße 11, 3400 Klosterneuburg

2A, NMS Hauptstraße 19, 8692 Neuberg an der Mürz

3B, NMS Langenhardt, Schulstraße 1, 4300 Sankt Valentin

3B, VS Kolonitzgasse 15, 1030 Wien

Mehrstuflernklasse, Integrative Lernwerkstatt Brigittenau, Vorgartenstraße 50, 1200 Wien

4C, VS Baden-Weikersdorf, Radetzkystraße 14, 2500 Baden

4C, BG/BRG Frauengasse 3-5, 2500 Baden

5A, BG Parhamerplatz 18, 1170 Wien

5A & 5C, BG/BRG Donauinselplatz 1, 1210 Wien

5BC, BG Rahlgasse 4, 1060 Wien

4B, VS Obere Hauptstraße 5, 7122 Gols am See

3 AB, VS DDr. Stefan Laszlo-Platz 2, 7061 Trausdorf an der Wulka

3B2, GTVS Alt Erlaa, Anton-Baumgartnerstraße 44/1, 1230 Wien